

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 25 (1983)

Heft: 7-8: Religion, Glaube, Gott

Rubrik: Gelesen + kommentiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Puls intern:

Thema sozialpolitik aufgreifen, rezensionen auch von behindertenzeitschriften.

Themenwettbewerb

Filmrezensionen wieder aufgreifen.

5. Nächste gemeinsame sitzung Impuls/Ce Be eF

Ca. im juni 84, 2-4 wochen nach Pulsfest im mai 84.

Folgendes communiqué wurde verfasst:

Die gemeinsame sitzung der vorstände der behinderten-selbsthilfe-organisationen Ce Be eF und Impuls in Burgdorf nahm stellung zu denforderungen der schweiz vereinigung für sozialpolitik (svsp) vom 17.6.83.

Die beiden vereine sind der meinung, dass durch den flickwerkartigen ausbau der ergänzungsleistungen (el) eine dringend nötige revision des invalidenversicherungsgesetzes (ivg) erneut verzögert wird.

Ce Be eF und Impuls fordern deshalb den bundesrat auf, die nötigen schritte zu unternehmen, um die trennung der IV von der AHV voranzutreiben.

Die beiden behinderten-selbsthilfe-organisationen wehren sich damit gegen eine verzögerung in den bemühungen, die schweiz sozialpolitik neu zu ordnen und die finanziellen mittel gezielter und effizienter einzusetzen.

GELESEN

+ kommentiert ...



Prof. dr. Ulrich Bleidick:

Pädagogik der behinderten

Grundzüge einer theorie der erziehung behinderter kinder und jugendlicher. 4., durchgesehene auflage. XII, 604 seiten. Mit 17 abb. und 34 tab. 1983. Paperback (studienausgabe) dm 63.-. 10112.

Die «pädagogik der behinderten» ist seit ihrem erscheinen 1972 zu einem lehrbuch und standardwerk der behindertenpädagogik geworden, so dass die zweite auflage schon nach relativ kurzer zeit unverändert erscheinen konnte. Mit der dritten auflage jedoch wurde eine vollständige überarbeitung und erweiterung vorgenommen, die zugleich den stand der inzwischen fortgeschrittenen diskussion zusammenfasst und in die weitere richtung weist. Die jetzt vorliegende vierte auflage wurde durchgesehen und erscheint erstmals als studienausgabe im format din A 5.

Um den lehrbuchcharakter des werkes abzurunden und das selbststudium effektiv zu machen, sind im anhang 124 lernzielorientierte fragen mit antwortschlüssel abgedruckt. – Die vollständige bibliographie zur behindertenpädagogik enthält rund 1300 titel.

Dr. Rudolf Martin Leder:

Behinderte studenten, probleme, selbsthilfe und fördemöglichkeiten

VII, 476 seiten. Mit mehreren abb. und tab. 1982. Paperback dm 56.– (zürcher beiträge zur förderung behinderter, bd. 1) 10293.

Der verfasser zeigt die problemverursachenden aspekte der studiensituation auf und lässt behinderte studenten selbst ihre probleme exemplarisch erörtern. All diese probleme und das bestehende angebot von fördemöglichkeiten in der Bundesrepublik und in der Schweiz werden vom autor analysiert; weiter schildert er beispiele in- und ausländischer subsidiärsysteme für behinderte studenten und entwickelt ein für den deutschsprachigen bereich realisierbares beratungs-konzept.

Kai lacht wieder

Ein autistisches kind durchbricht seine zwänge (mit einem geleitwort von Wim Thoelke). Walter verlag Olten und Freiburg im Breisgau.

Der autor, Hartmut Gagelmann, legt mit diesem kleinen band einen äusserst spannenden und eindrücklichen erlebnisbericht vor. 'Hauptdarsteller' ist der zehnjährige Kai, der durch mongoloismus geistig behindert ist und wegen autismus von der aussenwelt isoliert zu leben scheint. Als betreuer einer gruppe von behinderten kindern 'verschlägt' es Gagelmann zu diesem jungen, dem er in der folge einen wesentlichen teil seiner noch 'jugendlichen jahre', viel kraft, emotionen, trän-en und liebe schenkt. In der tat: das buch scheint mir mehr als 'erlebnisbericht über ein autistisches kind, das seine zwänge durchbricht'. Der leser wird mitgerissen in einen wilden kampf zwischen kind und betreuer, erlebt fortschritte und niederlagen, lacht und weint mit. Die ehrlichkeit des autors (nach langem kampf, der fortschritte bringt, sieht und gesteht sich Gagelmann ein, dass andere diese fortschritte längst vor ihm mit Kai auch erlebt hatten!), die herzlichkeit, die aus den zeilen spricht, – dass hier ein mann bereit ist, seine gefühle zu formulieren und zu tränen zu stehen, – all das beeindruckt ganz gewaltig.

Ein meiner ansicht nach wichtiger aspekt des buches ist auch die tatsache, dass Gagelmann als wehrdienstverweigerer zivildienst leisten muss (darf?). Aus diesem grunde hat er sein eben begonnenes musikstudium zu unterbrechen, aus diesem grund begegnet er Kai. Alle gegner der möglichkeit, zivildienst leisten zu können anstatt ins gefängnis gehen zu müssen, sollten dieses buch als pflichtlektüre lesen.

Ich weiss nicht, ob Kai heute noch lacht. Aber ich weiss, dass menschen, die sich gegen militärdienst und damit auch gegen krieg, vernichtung und gegen willkür-lisches töten auflehnen, viel zu geben haben, wenn ihnen dazu eine chance in einem zivilen einsatz gegeben wird. Dies hat nichts mit der liebe oder 'nicht-liebe' zum 'vaterland' zu tun! Dies hat mit dem einzelnen menschen zu tun, – und mit friedens! Das ist die stärke des vorliegenden buches.

Erica Brühlmann-Jecklin, Schlieren